

erst wenige Monate zurücklag⁶⁶: Der Papst begann also seine Anklagen zu präzisieren, auch wenn er vage blieb⁶⁷. Eine weitere Neuerung bestand im Schutz des hl. Petrus und der Apostel, den der Papst dem König, seinen Lehnsleuten und deren Besitzungen gewährte, damit sie sich im Vertrauen auf den wie für Kreuzzüge ins Heilige Land zugesicherten Sündenablaß dieser Aufgabe gesicherter widmen könnten (*intendere ... securius*)⁶⁸. Als dritter entscheidender Punkt ist die vorgesehene Enteignung aller *bona* der Häretiker hervorzuheben. Eine vierte Neuerung war das Ziel, das der Papst nunmehr der königlichen Aktion zuweist: nicht länger lediglich die Barone des Languedoc zu einer Unterdrückung der Häresie zu nötigen, vielmehr direkt einzugreifen, um die Lage in Toulouse und Umgebung zu 'sanieren'. Man wird wohl urteilen dürfen, daß der Papst es zu jenem Zeitpunkt aufgegeben hatte, auf die 'Reue' der okzitanischen Herren zu hoffen, und sich stattdessen für ein direktes Eingreifen von außen entschieden hatte. Bei Raimund VI. jedenfalls waren offenbar alle Versuche gescheitert; auch wenn man sich den zeitlichen Abstand zwischen der Exkommunikation des Grafen und der Bitte an den König präsent zu halten hat.

Ein Kreuzzug also? Unserer Meinung nach 'Ja', wenn auch einige Klarstellungen erforderlich sind. Sicherlich hat Innocenz im November 1207 den entscheidenden Schritt getan: Der antihäretische Kreuzzug war konzipiert und er war dem französischen König und den Ba-

66) Das genaue Datum der von den Legaten verhängten Exkommunikation ist nicht bekannt; wahrscheinlich liegt es Mitte oder Ende April (vgl. ROQUEBERT, L'épopée [wie Anm. 1] 1 S. 200). Das Exkommunikationsschreiben ist Reg. X 69, MIGNE PL 215 Sp. 1166-1168.

67) Der Rückgriff auf weltliche Gewalt, gerechtfertigt aufgrund der Wirkungslosigkeit der Reden (*propositae rationes*) und der Drohungen (*comminationes*), ist gerichtet *ad vindicandam injuriam Jesu Christi et capiendas vulpeculas ... ad extirpandos tam degeneres palmites ... ad eliminandam ... spurcitiam*. Die weltliche Macht habe *viriliter et potenter* einzugreifen, so daß die *sectarores* der Häresie *potentiae [sue] virtute contriti ad veritatis notitiam saltem inter afflictiones bellicas reducantur* (Reg. X 149, MIGNE PL 215 Sp 1247AC): Aus diesen Worten ergibt sich eine Sicht des Kreuzzugs als *ultima ratio*, aber auch als einer letzten Möglichkeit der Umkehr für die Verirrten.

68) Daß der apostolische Schutz für die Teilnehmer und deren Güter als ein wesentliches Merkmal des Kreuzzugs zu werten ist, ergibt sich auch aus Innocenz III., Reg. I 353, ed. HAGENEDER u.a. (wie Anm. 3) 1 S. 525-528, hier S. 527 Z. 23-26 an den byzantinischen Kaiser Alexios III.: *Nos enim remissionis et protectionis, quam propter hoc aliis principibus christianis indulgimus, te volumus esse participem, dummodo ad succursum terre sancte potenter assurgas*.